

WANN **11. März 2020 | ab 18:00 Uhr**

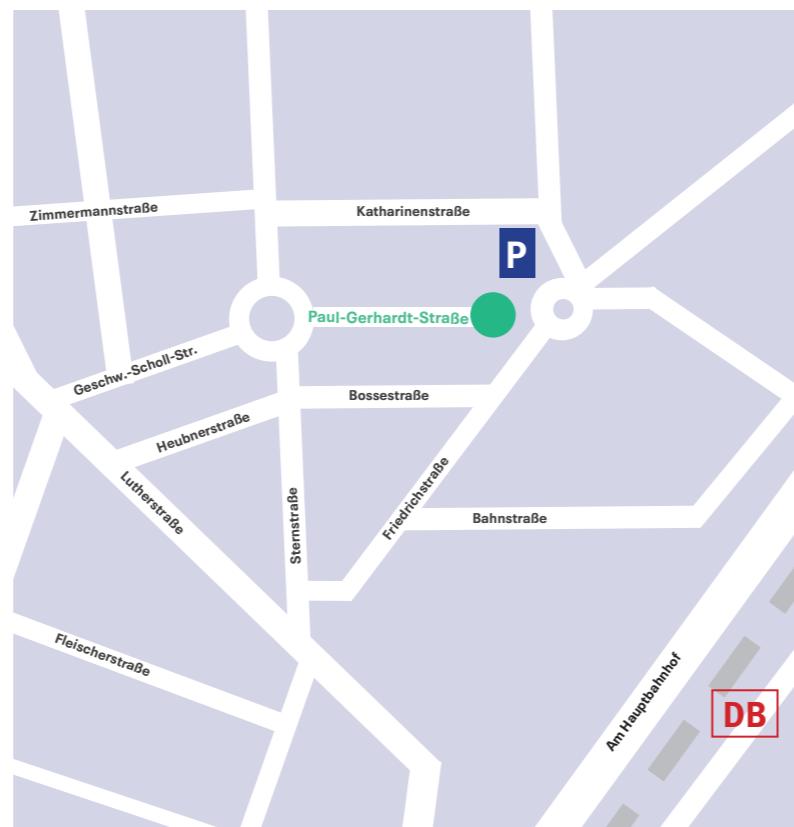
ORT **Kapelle im Evangelischen Krankenhaus
Paul Gerhardt Stift
Paul-Gerhardt-Straße 42-45
06886 Lutherstadt Wittenberg**

ANMELDUNG **Bitte bis zum 24. Februar 2020 hier:
Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie
Chefarzt-Sekretariat | Frau Diana Wenzel
Telefon 03491 50-2931
traumatologie.pgstift@jsd.de**

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG
Chefarzt Dr. med. Stephan David

www.jsd.de/pgstift

Evangelisches Krankenhaus Paul Gerhardt Stift | Paul-Gerhardt-Straße 42-45
06886 Wittenberg | Telefon 03491 50-0 (Zentrale) | Foto: Werner Krueper
Stand 01/2020



 **Evangelisches Krankenhaus
Paul Gerhardt Stift
Johannesstift Diakonie**

**Einladung zum 20. Brennpunkt
Unfallchirurgie und Orthopädie**
Thema: **Versorgung von Beckenverletzungen**

11. März 2020 ab 18:00 Uhr
Kapelle im Paul Gerhardt Stift



PROGRAMM

- 18:00 Uhr: **Begrüßung und Einführung**
Dr. med. Stephan David
Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie am Paul Gerhardt Stift
- 18:10 Uhr: **Versorgung von Beckenverletzungen - was ist möglich, was ist sinnvoll?**
Prof. Dr. med. Felix Walcher, Ordinarius für Unfallchirurgie an der Universität Magdeburg
- 19:00 Uhr: **Diskussion, anschließend gemeinsamer Imbiss** in der Cafeteria



Eine Veranstaltung unter der Schirmherrschaft des
Interessenverbandes der Unfallchirurgen Sachsen-Anhalt IVU e.V.

Fortbildungs-
punkte bei der
Ärztammer
Sachsen-Anhalt
sind beantragt.

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

herzlich möchte ich Sie zu unserem inzwischen **20. Brennpunkt Unfallchirurgie und Orthopädie** in das Paul Gerhardt Stift Wittenberg einladen. Dieses Mal möchten wir gemeinsam mit Ihnen ein unfallchirurgisches Thema diskutieren und widmen uns den Verletzungen des Beckenringes. Bekanntermaßen sind besonders bei Hochrasanztraumata schwere Beckenverletzungen zu erwarten; hier sind ein schnelles Handeln und teilweise aufwändige Osteosynthesen über spezielle Zugänge erforderlich. Zunehmend beschäftigen uns diese Verletzungen jedoch bei geriatrischen Patienten. Häufig stehen wir hier vor der Frage, ob ein konservatives Vorgehen eingeschlagen werden sollte oder eine operative Stabilisierung sinnvoll ist – bei meist ausgeprägter Knochensubstanzminderung und einem reduziertem Allgemeinzustand der Patienten.

Zu diesem Thema habe ich Herrn Prof. Dr. med. Felix Walcher, Ordinarius für Unfallchirurgie an der Universität Magdeburg, gebeten zu referieren. Ich freue mich auf einen interessanten Vortrag und auf Ihre Diskussion. Anschließend lade ich Sie wie bewährt zu einem kleinen Abendessen in die Cafeteria ein.

Mit herzlichen Grüßen

Dr. med. Stephan David | Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie am Paul Gerhardt Stift